

Firma erzwang öffentliche Ausschreibung eines Auftrags - Kampf gegen Wettbewerbsverzerrung

## Lämmerzahl gewann vor Gericht harten Kampf um Software

Von Dirk Berger

Die Software-Firma Lämmerzahl hat es satt, bei der Vergabe öffentlicher Aufträge leer auszugehen, weil sich Kommunen nicht an Ausschreibungsverpflichtungen halten. Nun buchen die Dortmunder einen Erfolg: Der Landkreis Göttingen muss einen Auftrag an ihren kommunalen IT-Dienstleister über die Anschaffung einer Software stornieren - und vorher ausschreiben.

Das verfügte unlängst das Oberlandesgericht Celle. „Damit ist das System geknackt. Lämmerzahl ist bundesweit das erste Unternehmen, das so weit gegangen ist“, sagt Carl-Christian Jahncke vom Berliner Databund, der solche Fälle sammelt.

Der Landkreis hatte über seinen kommunalen IT-Dienstleister KDS, der allerdings noch von 47 anderen Kommunen getragen wird, einen Auftrag im Werte von 659 000 Euro an die Firmen prosozial GmbH und prosoz



Nur über einen Vergleich findet man zum richtigen Produkt: M. Czieschowitz. (WR-Bild: Luthe)

Herten GmbH vergeben. Zum Ärgernis für die Lämmerzahl GmbH, die erst über Hörensagen davon erfahren hatte.

Überzeugt von der Güte der eigenen Software, wollte das Unternehmen zumindest die Chance haben, den Auftrag erhalten zu können - und setzte das Verfahren in Gang.

„Früher haben wir uns auf unsere Leistungsstärke verlassen“, so Unternehmenssprecherin Maike Czieschowitz, „wenn’s aber so aussieht, ist das Wettbewerbsverzerrung.“ Die KDS legte zwar Beschwerde ein und verwies auf ein sogenanntes „In-house-Geschäft“, ihr wurde aber nicht

stattgegeben, weil KDS nicht ausschließlich für Göttingen arbeite - sondern eben für weitere 47 Kommunen.

Czieschowitz verweist auf die Gefahren von Geschäften untereinander. Es müsse immer darum gehen, Preis und Leistung zu vergleichen. Nur so könne man zum richtigen

Produkt finden. Wer nicht vergleiche, laufe Gefahr, ein schlechtes Produkt teuer zu bezahlen. Was nicht zuletzt an der Software der Bundesagentur für Arbeit deutlich wurde - sie funktioniere nicht. Die Folge: Zeitverluste bei Auszahlung und Vermittlung, Imageschäden usw. Und ganz wichtig: Es sei Geld des Steuerzahlers, was so verloren gehe.

### HINTERGRUND

## 250 Kunden bundesweit

- Lämmerzahl beschäftigt 47 Mitarbeiter (davon sieben Lehrlinge).
- Die Firma baut Software für ALG II, Sozialhilfe etc.. 250 Kunden bundesweit, darunter Städte wie München und Essen. Lämmerzahl streitet auch gegen Bremen und Stuttgart.